



Auszug aus der Niederschrift über die 25. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.12.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:13 Uhr
Ort, Raum: Gasthaus Grauer Wolf -Saalbau-, Schreiberstorberg 5 -7,
Langenzenn

Öffentlicher Teil

3. Landesgartenschau; hier: Vorstellung des Vorentwurfs durch den Planer

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Habel begrüßt den beauftragten Planer, Herrn Wirth, von der arc.grün landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh, Kitzingen.

Herr Wirth stellt den ersten Vorentwurf für die Bewerbung der Landesgartenschau Langenzenn vor.

Anhand einer Präsentation erläutert er die geplanten Ideen in der Altstadt, der Zennaue und im Z-Quartier und geht auf den weiteren Bewerbungsablauf ein.

Herr Wirth teilt mit, dass Kostenangaben noch nicht gemacht werden können, da diese noch nicht genau einschätzbar sind.

Er stellt außerdem einen ungefähren Zeitplan bis zur Bewerbungsabgabe vor.

Nach Befassung im Stadtrat soll die zweite Bürgerbeteiligung, wahrscheinlich gegen Ende Januar, stattfinden.

Seine Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Im Anschluss erhält das Stadtratsgremium die Möglichkeit zur Fragestellung.

Stadtrat Jäger möchte wissen, ob in den Planungen auch an Parkmöglichkeiten in der Nähe des Ausstellungsbereichs gedacht wurde.

Herr Wirth erklärt, dass dies evtl. noch geklärt werden müsste. Bei Parkflächen wird aber möglichst versucht, diese dezentral anzulegen bzw. eher auf ein Shuttle System auszuweichen, um Besucher direkt zur Landesgartenschau zu bringen. Zusätzlich wären auch mehrere Bahnhaltepunkte denkbar.

Stadtrat Roscher findet die Ideen bezüglich des Z-Quartiers sehr spannend, weist jedoch darauf hin, dass es sich nicht um städtische Flächen handelt.

Er bittet darum, dass die Daten zum Optionsvertrag noch einmal zusammengestellt werden.

Stadtrat M. Vogel möchte wissen, ob der Kulturhof als Veranstaltungsort ebenfalls in die Planungen mit eingebunden werden kann.

Herr Wirth erklärt, dass es in der Bewerbungsphase sehr wichtig ist, auch damit zu werben, was in einer Stadt bereits vorhanden ist und Veranstalter bzw. Veranstaltungen dabei kombiniert und gebündelt werden müssen, um gute Besucherzahlen zu erzielen.

Stadtrat Gawehn äußert Bedenken bezüglich der angedachten Verlegung der Kreisstraße, aufgrund der Trassenführung über die Tongrube. Er möchte wissen, wie realistisch eine Umsetzung bis 2032 ist bzw. in wie weit die Steigung eine Rolle spielt.

Erster Bürgermeister Habel erklärt, dass hierbei zeitlich kein Problem besteht. Die Verfüllungen bzw. die Trassenverlegung wurden bereits mit den Eigentümern abgestimmt und besprochen. Der Höhenunterschied wird aber bei jeder Trassenführung zu überwinden sein, ähnlich der jetzigen Steigung am Ziegenberg.

Stadtrat Ziegler merkt an dieser Stelle an, dass die Straßenführung des früheren „Ziegenbergs“ vor der Abgrabung durch die Ziegelei auch schon einmal so war, ziemlich direkt von der Sanktustorstraße Richtung Hardhof/Kirchfembacher Hagenmühlweg.

Stadtrat M. Vogel möchte wissen, ob mit der Deutschen Bahn zusammengearbeitet wird.

Herr Wirth teilt mit, dass Gespräche mit der Deutschen Bahn geplant sind, aber eine Landesgartenschau auch unabhängig davon funktionieren kann.

Stadtrat Jäger erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit der Verlegung der Kreisstraße wieder ein Bürgerentscheid, wie bei der Nordumgehung, drohen könnte.

Erster Bürgermeister Habel teilt mit, dass die Verlegung der Kreisstraße im Bereich Ziegenberg mit der vor Jahren angedachten Nordumgehung Richtung Raindorf nichts zu tun habe.

Stadtrat Schwämmlein stellt ebenfalls klar, dass die frühere Planung einer Nordumgehung einen völlig anderen Sachverhalt darstelle und diese beiden Themen auch nicht vermischt werden sollten.

Herr Wirth fügt ergänzend hinzu, dass bei einer transparenten Bürgerbeteiligung keine Schwierigkeiten entstehen sollten.

Stadträtin Ritter regt an, mit den Bewohnern der Schlehenstraße ins Gespräch zu treten.

Stadtrat Roscher teilt mit, dass man früher in der Zenn baden konnte und erkundigt sich, ob Ideen zu einer Badestelle oder einem Stadtstrand auch möglich wären.

Dem Heimat- und Denkmalbeauftragten, Herrn Schönfelder, der als Zuhörer anwesend ist, wird das Wort erteilt.

Herr Schönfelder teilt mit, dass er zum damaligen Flussbad Bilder liefern könnte. Grundsätzlich ist er von der Idee einer Landesgartenschau sehr begeistert. Er befürwortet das Projekt, das gezielt Probleme angeht, die in einigen Jahren sowieso behandelt werden müssten.

Für ihn hat das Projekt große Bedeutung für die Stadtgeschichte, dies sei vergleichbar mit dem Aufschwung nach der Gründung des Klosters vor 600 Jahren oder dem Bau der Eisenbahn vor 150 Jahren.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis. Mögliche Änderungswünsche sollen bis spätestens 11.01.2022 der Verwaltung mitgeteilt werden.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

4. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

5. Sonstiges

5.1. Informationen aus dem Kulturhof

Sachverhalt:

Stadtrat Roscher teilt mit, dass die geplanten vorweihnachtlichen Veranstaltungen des Kulturhofs Corona bedingt abgesagt werden mussten. Für 2022 sind jedoch wieder zahlreiche Musik- und Theaterveranstaltungen im Kulturhof geplant.

In diesem Zusammenhang stellt Stadtrat Roscher den Kulturhof-Gutschein vor, der seit neustem erworben werden kann.

5.2. Weihnachtsgruß

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Habel überreicht dem Stadtratsgremium kleine Weihnachtspresents und bedankt sich für das vergangene Jahr 2021.

Er wünscht allen Stadtratskollegen*innen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2022.